



Amt für Mobilität und Tiefbau

28.03.2025

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Rickmann

Telefon: 492-6583

RickmannP@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Parkraumuntersuchung im Quartier „Waldeyerstraße / Schmeddingstraße,“

Beratungsfolge

10.04.2025	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
07.05.2025	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht

Bericht:

Ausgangssituation:

Im Quartier rund um die Waldeyerstraße und die Schmeddingstraße herrscht im Allgemeinen ein hoher Parkdruck. Aus diesem Grund ist das Quartier Gegenstand einer Parkraumuntersuchung geworden. Der Untersuchungsraum erstreckt sich zwischen Roxeler Straße/ Albert-Schweizer-Straße/ Josef-Pieper Straße/ Auf dem Draun/ Sentrupe Straße und Rishon-Le-Zion-Ring (siehe Abbildung 1).

Zudem stehen im Quartier verschiedene Änderungen an. Zum einen sollen die aktuell schon als Fahrradstraßen gewidmete Waldeyerstraße und Schmeddingsstraße, mit Beschluss des Fahrradnetzes 2.0, als Fahrradstraße Plus ausgebaut werden. Sie sind dabei Teil der Veloroute 4 Havixbeck – Münster und der Veloroute 5 Nottuln – Münster. Dieser Ausbau soll den Komfort und die Sicherheit der Radfahrenden erhöhen. Zum anderen plant das angrenzende Universitätsklinikum (UKM) eine Erweiterung des dort verorteten Zentralklinikums. Vor dem Hintergrund der Flächenumstrukturierung und der Erweiterung des UKMs ist zu erwarten, dass der Parkdruck im Quartier weiter ansteigt. Konkrete Planungen liegen hierzu allerdings noch nicht vor.

Auf Grund des aktuell allgemeinen hohen Parkdrucks im Quartier hat die Verwaltung eine Parkraumuntersuchung zur Abschätzung der Auswirkungen und eine mögliche Einrichtung von Bewohnerparken in dem Gebiet an das Büro Ramboll aus Berlin vergeben.

Parkraumbelugung/ -nachfrage

Die Parkraumbelugung wurde im gesamten Untersuchungsgebiet durch Zählungen der parkenden Kfz im Straßenraum und in den Sammelanlagen an einem Donnerstag und einem Samstag um 11 Uhr und 15 Uhr sowie jeweils in der folgenden Nacht zum Freitag bzw. Sonntag um 2 Uhr ermittelt. Dabei wurden jeweils die Fahrzeugart, der Parkstandort und die Art des Parkvorgangs (zulässig oder unzulässig) erhoben.

Die Erhebung der Parkdauer und der Nutzengruppen erfolgte mit einer anonymisierten Kennzeichenerfassungen, um den Beginn und das Ende des Parkvorgangs und der Parkdauer der Nutzengruppen (Bewohner*innen, Besucher*innen, Beschäftigte, Kunden*innen) abzuschätzen. Die Ergebnisse wurden anhand der Nutzungsstruktur und durch ergänzende Ortsbegehungen auf Plausibilität geprüft.

Tabelle 2: Angebot und Nachfrage an Stellplätzen im Bestand

		Uhrzeit	Öffentlicher Straßenraum	Private, aber öffentlich zugängliche Sammelanlage	Gesamt öffentlich zugängliches Parkraumangebot	Private Sammelanlage	Gesamt
Angebot	Werktags	11 Uhr	1.139	1.557	2.696	1.657	4.353
		15 Uhr	1.155	1.557	2.712	1.657	4.369
		02 Uhr	1.160	1.095	2.255	641	2.896
	Wochenende	11 Uhr	1.160	1.557	2.717	641	3.358
		15 Uhr	1.160	1.557	2.717	641	3.358
		02 Uhr	1.160	1.095	2.255	641	2.896
Nachfrage	Werktags	11 Uhr	1.257	1.329	2.586	929	3.515
		15 Uhr	1.054	1.086	2.140	778	2.918
		02 Uhr	647	86	733	115	848
	Wochenende	11 Uhr	710	221	931	165	1.096
		15 Uhr	710	275	985	145	1.130
		02 Uhr	571	70	641	122	763
Belegung	Werktags	11 Uhr	110 %	85 %	96 %	56 %	81 %
		15 Uhr	91 %	70 %	79 %	47 %	67 %
		02 Uhr	56 %	8 %	32 %	18 %	29 %
	Wochenende	11 Uhr	61 %	14 %	34 %	26 %	33 %
		15 Uhr	61 %	18 %	36 %	23 %	34 %
		02 Uhr	49 %	6 %	28 %	19 %	26 %

Das Quartier wird in den nächsten Jahren zwei größere verkehrliche und strukturelle Änderungen erfahren. Neben dem Ausbau der Veloroute in diesem Abschnitt zu einer „Fahrradstraße Plus“, plant zudem das Universitätsklinikum Münster (UKM) eine Erweiterung des Zentralklinikums im Bereich der Albert-Schweitzer-Straße. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen muss das Parkhaus vor den Bettentürmen mit rund 1.100 Kfz-Stellplätzen für den neuen Erweiterungsbau weichen. Dieses soll in Form eines neuen Parkhauses auf der Westseite mit ca. 800 Stellplätzen sowie einer neuen Tiefgarage mit ca. 400 Stellplätzen kompensiert werden. Die Erweiterungsmaßnahmen befinden sich noch im Pla-

nungsprozess, sodass noch keine konkrete Parkraumprognose für die Erweiterung des Zentralklinikums erstellt werden konnte.

Ergebnisse/Fazit

Die Voraussetzung für die Einführung einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung im Untersuchungsgebiet ist nur werktags tagsüber gegeben (siehe Tabelle 2). Der Parkdruck im Untersuchungsgebiet ist vor allem an Werktagen zwischen 11 Uhr und 15 Uhr in vielen Straßenabschnitten hoch und resultiert unter anderem aus der Überlagerung der verschiedenen Nutzengruppen (z. B. Bewohner*innen, Kunden*innen und Beschäftigte). Dabei ist die räumliche Verteilung ungleichmäßig. Straßenabschnitte in der Nähe des Universitätsklinikums wie z. B. die Waldeyerstraße, Schmeddingstraße, Eupener Weg, Malmedyweg, Tondernstraße und Albert-Schweitzer-Straße sind stark ausgelastet. Dagegen weisen andere Straßen sowie die öffentlich zugänglichen Parkhäuser noch freie Kapazitäten auf. In einigen Straßenabschnitten wird zudem trotz einer schmalen Fahrbahnbreite halbseitig auf dem Gehweg geparkt und dadurch zusätzlich die nutzbare Gehwegbreite für den Fußverkehr reduziert.

Die aktuelle Situation im Quartier, sowie die zukünftigen Entwicklungen machen eine Zunahme der Parkraumbelastung und die Verschärfung der Parkraumsituation erwartbar. Ein Parkplatzdefizit ist dann vor allem werktags um 11 Uhr zu erwarten, und auch um 15 Uhr kann das Angebot die Nachfrage voraussichtlich nur noch knapp abdecken. In der Nacht und am Wochenende sind im öffentlichen Straßenraum hingegen noch genügend freie Kapazitäten vorhanden. Die Parkplatzsituation in den öffentlich zugänglichen Parkhäusern bleibt unverändert. Hier sind an allen Tagen und Uhrzeiten noch genügend Abstellmöglichkeiten vorhanden.

Der Anteil an Langzeitparkenden im öffentlichen Straßenraum ist mit bis zu 90 % sehr hoch. Werktags zwischen 6 Uhr und 18 Uhr liegt der Anteil der gebietsfremden Langzeitparkenden bei ca. 40 %, am Wochenende bei ca. 20 %. Es ist davon auszugehen, dass der Großteil davon Beschäftigte des Universitätsklinikums sind. Das Parken im öffentlichen Straßenraum wird dadurch begünstigt, dass die Parkstände größtenteils kostenlos und ohne zeitliche Einschränkungen nutzbar sind und die Stellplätze in den öffentlich zugänglichen Parkhäusern sowie privaten Sammelanlagen auf dem Gelände des Universitätsklinikums über eine Parkscheingebührenpflicht bzw. Nutzendenbeschränkung verfügen.

Zum jetzigen Zeitpunkt, kann die Einrichtung einer Bewohnerparkzone daher nicht uneingeschränkt empfohlen werden, da die Parkraumbelastung nur werktags zwischen 8 Uhr und 16 Uhr den hierfür notwendige Belegungsgrad überschreitet. In diesem Zeitraum ist eine Bewirtschaftung grundsätzlich im gesamten Untersuchungsgebiet sinnvoll. Dennoch ist zu erwarten, dass mit dem Ausbau der Veloroute und der Erweiterung des Zentralklinikums des UKMs der Parkdruck im Quartier weiter steigen wird.

Für das weitere Vorgehen müssen zunächst die im Quartier geplanten Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Daran anschließend muss die Situation im Quartier erneut in den Blick genommen und mit Hilfe einer kurzen Erhebung mit der im Gutachten erläuterten Situation verglichen werden. Wenn der Parkdruck vergleichbar oder sogar gestiegen ist, wird ein Konzept für die Regulierung und Strukturierung des Parkraums erstellt.

in Vertretung

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen: Anlage A
Anlage 1: Parkraumuntersuchung im Quartier „Waldeyer Straße / Schmeddingstraße“